

Raus aus dem Alltag

Tanzcafé für Alzheimer-Erkrankte und Angehörige

Kelsterbach (mki). „Beim Tanzen spielt die Krankheit keine Rolle“, weiß die Diplom-Pflegerin und Krankenschwester Tanja Berz aus Erfahrung. „Jeder kann tanzen. Da lassen sich sogar die manchmal schwierigen Alzheimerpatienten animieren.“ Die Alzheimer- und Demenzkranken Gesellschaft Rüsselsheim hatte zum Tanzcafé in das Atrium eingeladen. Vor genau einem Jahr wurde das Angebot ins Leben rufen.

In Kooperation mit dem Alten- und Pflegeheim Haus Weingarten, der ambulanten Senioren- und Familienpflege Rosemarie Schneider, dem Deutschen Roten Kreuz, der Gemeinnützigen Wohnungsbau-Gesellschaft, dem Verein Kleeblatt, der Wohngemeinschaft Kelsterbach und der Stadt kann so ein unterhalt-samer Nachmittag für Menschen mit und ohne Demenz angeboten werden. „So kom-

men die Angehörigen und die Menschen mit Alzheimer mal heraus aus dem nicht immer einfachen Alltag“, meinte Tanja Berz. „Auch die Atrium-Bewohner freuen sich jedes Mal darauf und bringen immer wieder neue Leute mit“, war sie über die positive Resonanz erfreut.

Rund hundert Gäste kamen zum Tanzcafé und brachten gleich noch ein paar Kuchen-spenden mit. Nach einer kleinen Stärkung mit einer Tasse Kaffee, zog es die Männer und Frauen auf die Tanzfläche. „Einen Tanzpartner muss man hier nicht mit-bringen“, schmun-zelte die engagierte Organisatorin, denn der ist in der auf-geschlossenen Run-de schnell gefunden. Gerald Schneider unterhielt wieder mit passender Live-Musik.

„Man merkt immer, wie die Menschen mit Alzheimer richtig strahlen und großen Spaß haben“, sagte Berz. „Das alles wird nur durch die tollen Helfer und Spender ermöglicht.“



DER PASSENDE TANZPARTNER ist im Atrium schnell gefunden. (mki)

Freitags Anzeiger 16.10.14